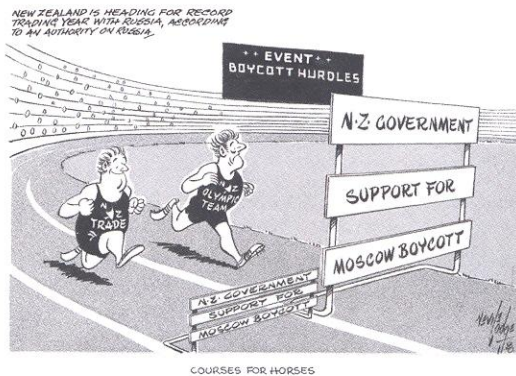




Zu den medial stark beachteten, wissenschaftlich aber weitgehend vernachlässigten Themen sportpolitikwissenschaftlicher und -historischer Forschung zählen Sportboykotte und Ausschlüsse im Sport.

Der freiwillige Verzicht auf die Teilnahme an Sportveranstaltungen gehört ebenso wie der Ausschluss von Akteuren zu den Instrumenten, die vielfach genutzt wurden und bis heute eingesetzt werden, um politische, ökonomische oder gesellschaftliche Ziele durchzusetzen, die in der Regel nicht unmittelbar mit den Interessen des Sports verknüpft sind.



In der Tagung werden die Hintergründe, Formen und Wirkungen von Sportboykotten bzw. von Sportausschlüssen systematisch beleuchtet. Neben historischen Boykotten werden auch aktuelle Debatten aus sowohl deutscher als auch internationaler Perspektive behandelt.

Im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung werden mit Zeitzeugen aus Sport und Politik die Erfahrungen und Wirkungen von Sportboykotten – insbesondere mit Blick auf die 1980er Jahre – diskutiert.

Verantwortlich:

Prof. Dr. Jürgen Mittag / Prof. Dr. Manfred Lämmer
In Verbindung mit PD Dr. Sven Güldenpfennig und Dr. Michael Groll

Anmeldung an: Deutsche Sporthochschule Köln

E-Mail: iesf@dshs-koeln.de

Institut für Europäische Sportentwicklung und
Freizeitforschung

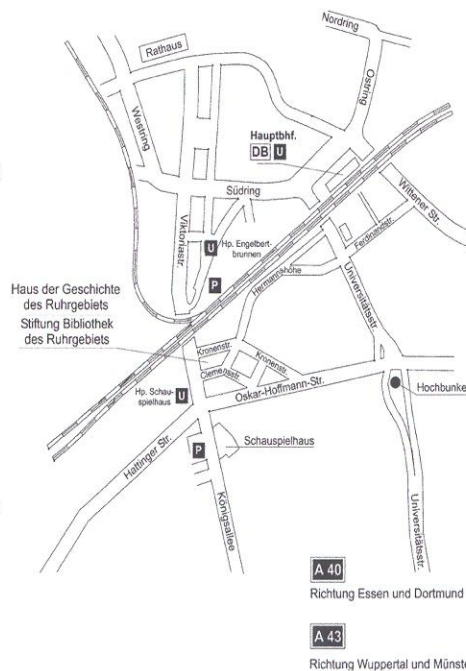
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln

Telefon: 0221-4982-2410

Fax: 0221-4982-8150

Anreise zum Tagungsort Haus der Geschichte des Ruhrgebiets (Clemensstraße 17-19 Bochum)

Deutsche Bahn: ab Bochum Hauptbahnhof Straßenbahn 308/318 in Richtung Hattingen bis Haltestelle Schauspielhaus. Oder zu Fuß in ca. 7 Minuten vom Hauptbahnhof über Ferdinandstraße und Hermannshöhe bis zum Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.



Boykotte und Aussperrungen im Sport

Sport und Politik im Widerstreit



12. und 13. September 2013
Haus der Geschichte des
Ruhrgebiets
Clemensstraße 17-19, Bochum



Donnerstag, 12. September 2013

10.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

Prof. Dr. Walter Tokarski, Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln

Ulrich Dörmann (angefr.), Bundeszentrale für politische Bildung

10.15 Uhr - 12.15 Uhr: Sportboykotte und -ausschlüsse als wiss. Themenfeld

Jürgen Mittag (Köln)

Begriffliche und konzeptionelle Annäherungen: Sportboykotte, -ausschlüsse und -streiks im Überblick

Andreas Höfer (Deutsche Olympische Akademie)

Boykotte und Ausschlüsse im Sport aus der Sicht der olympischen Prinzipien

Ronny Blaschke (Berlin)

Empörung statt Aufklärung? Die Rolle der Medien

Vorsitz: **Manfred Lämmer (Köln)**

12.30 Uhr - 13.45 Uhr

Mittagspause (im Restaurant Tucholsky)

13.45 Uhr - 15.45 Uhr: Historische Erfahrungen: Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts

Karl Lennartz (St. Augustin)

Sportboykotte in der Anfangsphase der Olympischen Spiele

Eike Stiller (Kalletal)

Arbeitersport und bürgerlicher Sport im Widerstreit

Rudolf Oswald (Reichertshofen)

Der gescheiterte Boykott? Die Spiele von 1936

Vorsitz: **Walfried König (Köln)**

15.45 Uhr - 16.15 Uhr

Kaffeepause

16.15 Uhr - 18.15 Uhr: Internationale Dimensionen: Die Beispiele Südafrika, Israel und China - Wirkungen und Grenzen von Sportboykotten seit den 1960er Jahren

Manfred Lämmer (Köln)

Israel als Ziel von Boykotten im Sport

Fan Hong (Cork)

The Conflict China vs. Taiwan

Jan Hangebrauck (Bochum)

Der Ausschluss Südafrikas aus dem internationalen Sport

Vorsitz: **Niclas Stucke (Wuppertal)**

18.30 Uhr - 20.30 Uhr: Öffentliche Podiumsdiskussion mit Film- und Toneinspielungen im Lesesaal des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets

Wenn Sport zu Politik wird: Olympiaboykotte - Erfahrungen und Perspektiven

Heiner Henze (ehem. Generalsekretär des NOK für Deutschland)

Volker Kluge (ehem. Präsidiumsmitglied und Pressechef des NOK der DDR)

Peter Danckert (ehem. Vorsitzender des Sportausschusses des Dt. Bundestages) (angefr.)

Horst Meyer (Olympiasieger im Rudern 1968 in Mexiko)

Imke Duplitzer (Olympiateilnehmerin im Degenfechten 1996-2012)

Christian Breuer (Athletensprecher DOSB und Olympiateilnehmer im Eisschnelllaufen 1998 und 2002)

Moderation: **Wolf-Dieter Poschmann**

im Anschluss: Empfang

Freitag, 13. September 2013

9.00 Uhr - 11.00 Uhr: Olympiaboykotte und der Wettbewerb der Systeme im Kalten Krieg

Jutta Braun (Potsdam)

Die geteilte Stadt Berlin und Sportboykotte

Michael Barsuhn (Potsdam)

Moskau 1980

Michael Krüger (Münster)

Los Angeles 1984

Vorsitz: **Georg Anders (Köln)**

11.00 Uhr - 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr - 13.30 Uhr: Akteure und Auswirkungen von Sportboykotten

Wolfgang Buss (Göttingen)

Boykotte, neue soziale Medien und Fußball

Jonas Baer-Hoffmann (Brüssel, angefr.)

Athleten und Spieler im Spannungsfeld von Sport und Moral

Diethelm Blecking/Lorenz Peiffer (Freiburg/Hannover)

Sport im ‚Jahrhundert der Lager‘

Sven Güldenpfennig (Aachen)

Sport vs. Politik? Zur Rechtfertigung der politischen Neutralität von internationalen Sportereignissen

Vorsitz: **Jörg-Uwe Nieland (Köln)**

13.30 Uhr - 14.00 Uhr: Überblick und Bilanz

Michael Groll/Margret Beck

Zusammenfassung und Ausblick

Manfred Lämmer/Jürgen Mittag

Schlusswort

14.00 Uhr

Mittagsimbiss im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets